Mitteilungsvorlage

-öffentlich-

Drucksachen-Nr. 26-31/M/0294

Amt für Stadtentwicklung, Liegenschaften und Rechtswesen
60/3

Friedberg, den 28.10.2026

Beratungsfolge	Beratungsaktion
Magistrat der Kreisstadt Friedberg (Hessen)	zur Kenntnis
Ausschuss für Stadt- und Wirtschaftsentwicklung	zur Kenntnis
Haupt- und Finanzausschuss	zur Kenntnis
Stadtverordnetenversammlung	zur Kenntnis

Titel:

Einführung eines KI-gestützten Straßenschädenkatasters und Digitalisierung der Straßenkontrolle –
hier: Sachstandsbericht und Ausblick auf die Sanierungsmaßnahmen 2027

Sach- und Rechtslage:

Der Sachstandsbericht zur erfolgten Einführung eines KI-gestützten Straßenschädenkatastars und die Digitalisierung der Straßenkontrolle sowie der Ausblick auf die Sanierungsmaßnahmen 2027 wird zur Kenntnis genommen.

- Anlass der Ende 2024 festgelegten Zielsetzung:

Ziel ist der Aufbau und die kontinuierliche Fortschreibung eines digitalen Straßenschädenkatasters unter Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI). Damit sollen der Zustand der öffentlichen Straßen systematisch erfasst, Schäden frühzeitig erkannt und bewertet sowie erforderliche Sanierungsmaßnahmen nachvollziehbar priorisiert werden.

Die Bewertung des Straßenzustands erfolgt ergänzend nach dem Bewertungsverfahren EMI-E (Empfehlungen für das Erhaltungsmanagement von Innerortsstraßen). Dadurch sollen die erfassten Straßenschäden anhand einheitlicher Kriterien beurteilt und eine fachlich fundierte Grundlage für die Priorisierung und Planung notwendiger Erhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen geschaffen werden.

Die digitale Erfassung und Auswertung der Straßenzustände soll eine bedarfsgerechte Planung, eine wirtschaftliche Verwendung der verfügbaren Haushaltsmittel und eine transparente Dokumentation des Straßenzustands ermöglichen.

Ergänzend wird die Möglichkeit einer digitalen Straßenbegehung geschaffen. Die Straßenkontrollen sollen unter Berücksichtigung der geltenden rechtlichen Vorgaben, der festgelegten Kontrollintervalle und der internen Zuständigkeiten digital dokumentiert werden. Ziel ist es, die Verkehrssicherungspflichten durch eine nachvollziehbare und einheitliche Vorgehensweise einzuführen und eine zügige Mängelbeseitigung und die Einhaltung der Verkehrssicherungspfichten nachzukommen.

Die qualitative Erhaltung unseres kommunalen Verkehrsnetzes erfordert wirtschaftliche und bautechnisch nachhaltige Sanierungsverfahren. Um beginnende Substanzschäden (wie Abmagerungen, Haarrisse, Griffigkeitsverluste) effizient zu beheben und die Liegedauer der Straßen um ca. 5 bis 10 Jahre zu verlängern, ist der Einsatz von Dünnen Asphaltdeckschichten in Kaltbauweise (DSK) vorgesehen.
Dieses Verfahren schont durch den Verzicht auf das Aufheizen des Mischguts Ressourcen und minimiert verkehrliche Einschränkungen erheblich.

- Vorgehensweise und zeitlicher Ablauf 2024 bis dato

Ende 2024 – Beauftragung

Ende 2024 erfolgte die Beauftragung zur Einführung eines KI-gestützten Straßenschädenkatasters. Ziel war es, eine systematische und digitale Erfassung des Straßenzustands als Grundlage für eine bedarfsgerechte Erhaltungs- und Sanierungsplanung zu schaffen. Dies war der Auftakt der Schwerpunktsetzung „Straßen“ und der Beginn der ämterübergreifenden Arbeitsgruppe unter Federführung der Ersten Stadträtin.

2025 – Datengrundlage und Straßenbefahrung

Im Jahr 2025 wurden die Netzknotenkarte bereitgestellt und die Befahrung des Straßennetzes mit eigenen Fahrzeugen durchgeführt. Die hierbei erhobenen Daten bilden die Grundlage für die weitere Auswertung und Bewertung des Straßenzustands.

Anfang 2026 – Datenauswertung und amtsübergreifende Zusammenarbeit

Im Jahr 2026 erfolgten die Auswertung nach EMI-E und Prüfung der erhobenen Daten sowie die Erstellung einer Sanierungsliste. Die Bewertung des Straßenzustands dient als Grundlage für die Priorisierung erforderlicher Erhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen.

Parallel dazu wurden Anfang 2026 amtsübergreifende Beratungen und Arbeitstreffen aufgenommen, um die Aufgaben und Zuständigkeiten im Bereich der Unterhaltung des öffentlichen Raums zu koordinieren und verbindlich festzulegen.

Schwerpunkte der Abstimmungen sind:

-die Überprüfung und Reinigung der Verkehrszeichen,
-die Organisation und Abstimmung der Straßenreinigung,
-die Erfassung und Festlegung der Zuständigkeiten der Straßenreinigung bei öffentlichen Gebäuden,
-die Zuständigkeiten für die Pflege von Grünflächen und den Rückschnitt von Hecken sowie
-die Überprüfung und Überarbeitung der bestehenden Reinigungssatzung.

Ziel dieser Abstimmungen ist es, klare Verantwortlichkeiten zu schaffen, Arbeitsabläufe besser aufeinander abzustimmen und die Unterhaltung des öffentlichen Raums effizienter zu organisieren.

Oktober 2026 – Einführung der digitalen Straßenkontrolle und erste Sanierungsmaßnahmen

Die erforderliche Hardware zur digitalen Durchführung und Dokumentation der Straßenkontrollen beim Baubetriebshof wurde eingeführt. Am 20. Oktober 2026 trat die Dienstanweisung zur Kontrolle der Straßen, Wege und Plätze in Kraft. Damit wurden die organisatorischen Rahmenbedingungen für eine einheitliche und nachvollziehbare Durchführung der Straßenkontrollen festgelegt.

Im Oktober 2026 wurde zudem mit der Umsetzung großflächiger Straßensanierungsmaßnahmen mittels Dünner Schichten im Kalteinbau (DSK) begonnen dasVerfahren ist ein wirtschaftliches Straßensanierungsverfahren, bei dem eine dünne, bitumenhaltige Asphaltschicht auf die bestehende Fahrbahn aufgebracht wird. Es eignet sich insbesondere zur großflächigen Beseitigung oberflächiger Schäden und zur Verlängerung der Nutzungsdauer bei ausreichender Tragfähigkeit der Straße. Durch die vergleichsweise kurze Bauzeit und den geringen Material- und Energieeinsatz stellt es eine wirtschaftliche Alternative zur Erneuerung der Asphaltdeckschicht dar.

- Übersicht der Sanierungsabschnitte

Umsetzung im laufenden Haushaltsjahr 2026

1. Friedberg, Am runden Garten / Elachstraße
2. Friedberg, Gießener Straße
3. Ockstadt, Usinger Straße
4. Ossenheim, Rödernstraße

Folgende Maßnahmenbereiche sind für 2027 aufgrund der sachlich und objektiven Kriterien definiert worden:

1. Bauernheim, Beienheimer Straße
2. Bruchenbrücken, Wingertstraße
3. Dorheim, Carl-Pfeffer-Straße
4. Friedberg, Friedenstraße
5. Ockstadt, Allmendstraße
6. Ossenheim, Zur Lohmühle
7. Friedberg, Kreuzungsbereiche Gießener Straße

- Weiteres Vorgehen

Die nächsten Schritte ab 2027ff umfassen insbesondere:

-die kontinuierliche Nutzung und Fortschreibung des digitalen Straßenschädenkatasters,
-die weitere Etablierung der digitalen Straßenkontrolle beim Baubetriebshof,
-die konsequente Dokumentation und Bearbeitung festgestellter Schäden,
-die Fortführung der amtsübergreifenden Abstimmungen und die Klärung offener Zuständigkeiten,
-die Prüfung und Überarbeitung der Reinigungssatzung.

Durch die Verbindung aus digitaler Zustandserfassung, geregelter Straßenkontrolle, abgestimmten Zuständigkeiten und einer auf den tatsächlichen Schadensbildern beruhenden Sanierungsplanung sollen die Unterhaltung des Straßennetzes und die Wahrnehmung der Verkehrssicherungspflichten nachhaltig unterstützt werden.

Vorgesehen ist dieses jährliche Verfahren, dass verwaltungstechnisch nach sachlichen und objektiven Kriterien stattfindet.

Kjetil Dahlhaus
Bürgermeister

Christine Diegel
Erste Stadträtin